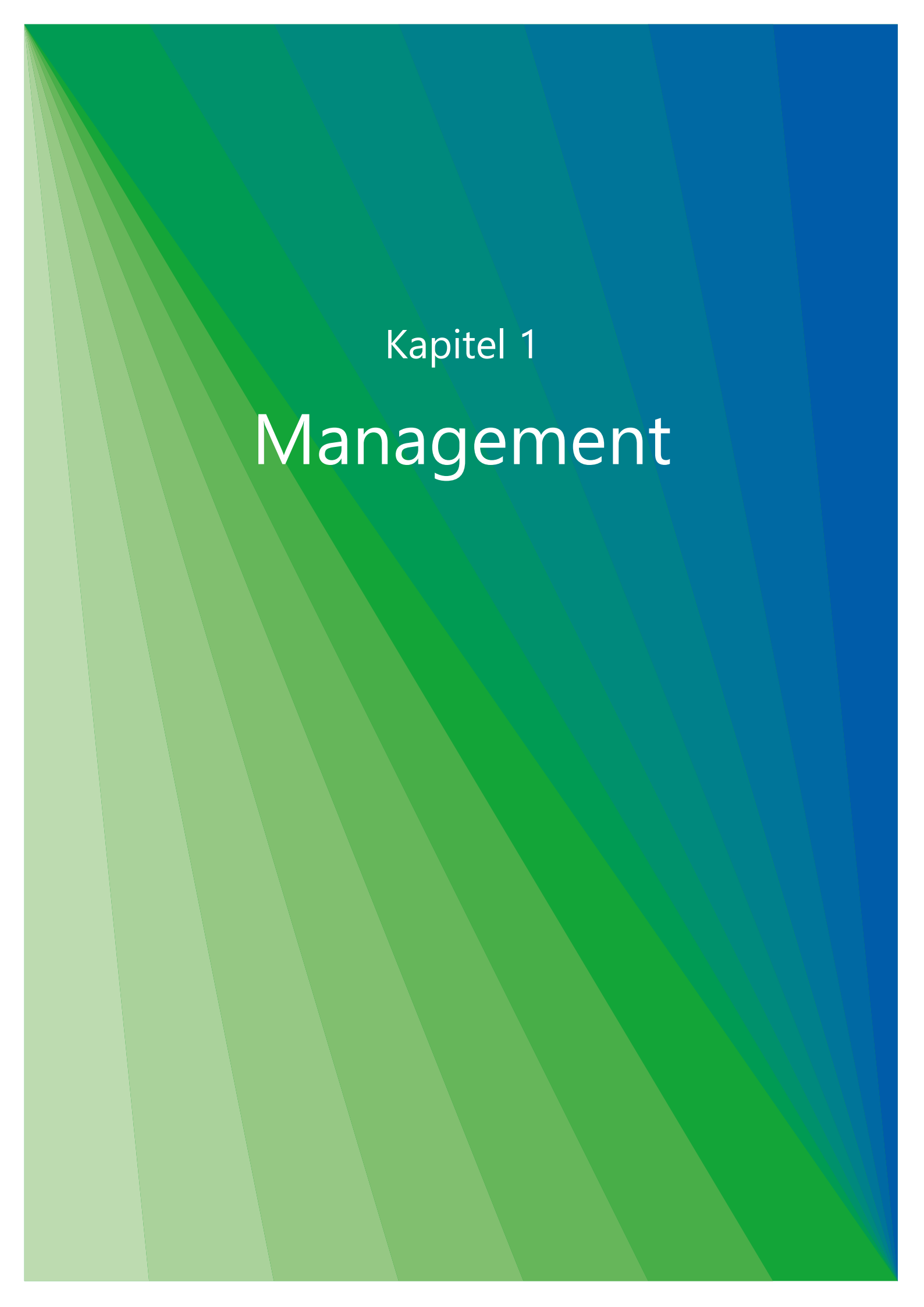




Kapitel 1

Management

Brief an die Aktionäre



Dr. Prisca Havranek-Kosicek
Finanzvorstand



Dr. Ralf Kuschnerit
Mitglied des Vorstand

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

Jenoptik hat sich in einem schwierigen Marktumfeld im Jahr 2025 insgesamt gut behauptet. Trotz eines um 6 Prozent auf 1,05 Mrd Euro rückläufigen Umsatzes konnten wir unsere Profitabilität aufgrund frühzeitig ergriffener Kostensenkungsmaßnahmen mit einer EBITDA-Marge von 18,4 Prozent (i. Vj. 19,9 Prozent) auf einem guten Niveau halten. Damit haben wir, bedingt durch eine schwächere Nachfrage aus den Bereichen Halbleiterausrüstung und Automotive, insgesamt etwa das untere Ende unserer ursprünglichen Jahresprognose erreicht. Auch beim Auftragseingang, der sich um rund 3 Prozent auf 993 Mio Euro reduzierte, war diese Nachfrageschwäche spürbar.

2025 ist es uns dennoch gelungen, wesentliche Bilanz- und Finanzkennziffern weiter zu verbessern. So stieg die Eigenkapitalquote auf rund 60 Prozent (31.12.2024: 55,6 Prozent). Der Free Cashflow vor Zinsen und Steuern erhöhte sich um rund 50 Mio Euro auf 152,4 Mio Euro. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch unsere planmäßig reduzierten bzw. normalisierten Investitionen infolge der Fertigstellung unserer Fab in Dresden. Hierdurch konnten wir das Verhältnis von Nettoverschuldung zum EBITDA, den Leverage, zum Ende des Geschäftsjahres 2025 auf 1,6x gegenüber 1,8x im Vorjahr weiter verbessern.

Strategie – auf gutem Weg zum fokussierten Photonik-Konzern

In Einklang mit unserer Strategie, Jenoptik als fokussierten Photonik-Konzern überwiegend durch organisches Wachstum weiterzuentwickeln, haben wir mit Beginn des Jahres 2025 unsere Organisation stärker entlang unserer Wachstumsfelder Halbleiter-, Medizin-, Mess- und Verkehrstechnik aufgestellt. Wenngleich es 2025 nicht sichtbar war, sehen wir grundsätzlich ein hohes Wachstumspotenzial in diesen Märkten. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Schlüsselkunden und damit auch wir als Zulieferer und Partner unserer Kunden stark von den Megatrends Digitalisierung, Gesundheit, Mobilität oder Nachhaltigkeit profitieren werden.

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit schlossen wir im Frühjahr unsere größte Einzelinvestition in der jüngeren Geschichte ab. Mit der Eröffnung unserer neuen Fabrik für innovative Mikrooptiken in Dresden haben wir eine wichtige Grundlage geschaffen, um weitere Wachstumspotenziale in diesem Bereich zu realisieren. Diese „Fab“ ist hochmodern, effizient und erweitert unsere Kapazitäten für Mikrooptiken und Sensoren. Zudem bauen wir aktuell unsere Produktionskapazitäten für qualitativ hochwertige klassische Halbleiter-Optiken an unserem Hauptstandort in Jena aus.

Neben einer effizienteren Organisation mit weniger Schnittstellen und klar zugeordneten Verantwortlichkeiten schaffen wir auch für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, eine verbesserte Transparenz in unserer Berichterstattung. Denn seit dem 1. Januar 2025 berichten wir über unser Geschäft in den Strategic Business Units (SBUs) Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Metrology & Production Solutions und Smart Mobility Solutions.

Leider konnten wir im vergangenen Jahr nicht wie geplant die Veräußerung von Prodomax, unserem auf die nordamerikanische Automobilindustrie ausgerichteten Automatisierungsspezialisten, realisieren. Während wir Prodomax unverändert als Nicht-Kerngeschäft ansehen, ist eine kurzfristige Veräußerung unter anderem aufgrund aktuell zollbedingter Investitionszurückhaltung in der nordamerikanischen Automobilindustrie nicht zu erwarten.

Jenoptik – noch nachhaltiger

Wir als Vorstand der JENOPTIK AG bekennen uns klar zu unserer gesellschaftlichen Verantwortung und werden als technologisch führendes Unternehmen unseren Beitrag zu den Pariser Klimazielen und der damit einhergehenden Notwendigkeit zur weltweiten CO₂-Reduktion leisten. Unser Ziel, bis 2025 unsere CO₂-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2019 um mehr als 55 Prozent zu senken, haben wir mit einer Reduktion von 59 Prozent übertroffen, und das ohne jegliche Kompensation von Treibhausgasen. Wir gehen hier weiter ambitioniert voran und wollen unseren CO₂-Ausstoß bis 2030 um 70 Prozent reduzieren.

Aktienkurs und Dividende

Die Kursentwicklung unserer Aktie ist mit einem Minus von rund 13 Prozent im Jahr 2025 insgesamt unbefriedigend. Hierin spiegeln sich aus unserer Sicht vor allem die hohen Marktunsicherheiten des letzten Jahres wider.

Mit einem Dividendenvorschlag von 0,40 Euro je Aktie verfolgt das Management unverändert das Ziel, unsere Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen und gleichzeitig weitere Wachstumsinvestitionen zu ermöglichen. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Dividende zeigt unser Vertrauen in die zukünftigen Wachstumspotenziale unseres Unternehmens.

2026 – zurück auf den Wachstumspfad

Für das Geschäftsjahr 2026 erwarten wir, wieder auf den Wachstumspfad zurückzukehren. Trotz der weiterhin bestehenden und schwer abschätzbaren makroökonomischen und politischen Unsicherheiten gehen wir von einer spürbaren Belebung der Nachfrage im Bereich der Halbleiterausrüstung aus. Zudem rechnen wir mit einer weiterhin sehr guten Entwicklung für unser Portfolio im Bereich Verteidigung. Auf dieser Basis wollen wir 2026 unseren Umsatz im einstelligen Prozentbereich steigern und eine EBITDA-Marge von 19,0 bis 21,0 Prozent erzielen (i. Vj. 18,4 Prozent).

Wir sind unverändert davon überzeugt, dass wir mit unserem photonischen Produktportfolio über deutliches profitables Wachstumspotenzial in den von uns adressierten Märkten verfügen.

Wir möchten an dieser Stelle einen besonderen Dank an Herrn Matthias Wierlacher, unseren langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden, und Herrn Dr. Stefan Traeger, unseren ebenfalls langjährigen Vorstandsvorsitzenden, aussprechen. Zusammen haben sie erfolgreich die Transformation von Jenoptik zu einem fokussierten Technologiekonzern geprägt.

Abschließend möchten wir uns bei Ihnen, unseren Aktionären, bedanken – für das entgegengebrachte Vertrauen auch in unruhigen Zeiten am Kapitalmarkt – sowie bei unseren über 4.000 Mitarbeitern weltweit für ihren unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen.

Jena, im Februar 2026



Dr. Prisca Havranek-Kosicek



Dr. Ralf Kuschneireit

Bericht des Aufsichtsrats



Daniela Mattheus
Aufsichtsratsvorsitzende

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

auch 2025 war unter anderem aufgrund der geopolitischen Rahmenbedingungen, insbesondere der Zollrisiken und hohen Marktunsicherheiten, ein herausforderndes und ereignisreiches Jahr für Jenoptik. In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld hat Jenoptik jedoch Resilienz bewiesen:

Zwar lagen Umsatz und Auftragseingang unseres Konzerns um 6,3 Prozent bzw. 3,4 Prozent unter den Vorjahreswerten, Jenoptik ist es gleichwohl aufgrund konsequent ergriffener Maßnahmen zur Kostenkontrolle gelungen, eine EBITDA-Marge in Höhe von 18,4 Prozent (inkl. Aufwendungen insbesondere für Kostensenkungsmaßnahmen) sowie einen Anstieg des Free Cashflow vor Zinsen und Steuern von 48,0 Prozent zu erreichen.

Unserer Strategie folgend, wollen wir die Fokussierung auf wachstumsstarke Zukunftsindustrien der Photonik-Bereiche weiter fortsetzen. Auf personeller Ebene musste sich der Aufsichtsrat zum Ende des Berichtsjahres von seinem langjährigen Vorsitzenden Herrn Matthias Wierlacher verabschieden, der seit 2015 als Aufsichtsratsvorsitzender die Transformation von Jenoptik zu einem fokussierten Photonik-Konzern erfolgreich mitbegleitet hat.

Personelle Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Nachdem der Aufsichtsrat am 24. März 2025 beschlossen hatte, die Bestellungen von Herrn Dr. Ralf Kuschnereit und von Frau Dr. Prisca Havranek-Kosicek vorzeitig um weitere fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2030 bzw. bis zum 28. Februar 2031 zu verlängern, hat Dr. Stefan Traeger am 25. November 2025 bekannt gegeben, dass er sein Vorstandsmandat zum 15. Februar 2026 niederlegen und die JENOPTIK AG nach neun Jahren an der Spitze im gegenseitigen Einvernehmen verlassen wird. Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken Dr. Traeger für seine geleistete Arbeit. Jenoptik ist es in den letzten Jahren unter seiner Leitung gelungen, sich zu einem profitabel wachsenden und zunehmend fokussierten Photonik-Unternehmen zu entwickeln. Dabei hat er die verstärkte Ausrichtung der Technologiekompetenzen des Konzerns auf relevante Zukunftsmärkte wesentlich vorangetrieben. Der Aufsichtsrat hat umgehend den Prozess zur Suche nach einem Nachfolger für Dr. Stefan Traeger eingeleitet.

Auch im Aufsichtsrat hat es im abgelaufenen Geschäftsjahr zwei Veränderungen gegeben. Mit Beendigung der Hauptversammlung am 12. Juni 2025 endete planmäßig die Amtszeit von Herrn Evert Dudok als Mitglied der Anteilseignervertreter. Herr Dudok hatte bereits im Vorfeld der Wahl angekündigt, nicht für eine weitere Amtszeit zur Verfügung zu stehen. Er war als ehemaliger Executive Vice President Connected Intelligence bei Airbus einer der Technologieexperten in unserem Aufsichtsrat und verfügte über umfangreiche Managementenerfahrungen und Expertise in den Bereichen Vertrieb, Innovation, Digitalisierung und im Markt für Sicherheit und Verteidigung. Wir danken Herrn Dudok im Namen des gesamten Aufsichtsrats für seine langjährige verdienstvolle Mitarbeit. Als sein Nachfolger wurde Herr Andreas Gerstenmayer durch die Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Gerstenmayer bringt neben ausgeprägten Technologiekenntnissen umfangreiche internationale Managementenerfahrung als CEO im Bereich der Photonik, Optik und angrenzender Industrien ein.

Am 1. Dezember 2025 hat sich mein Vorgänger, Herr Matthias Wierlacher, entschieden, sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats und als dessen Vorsitzender mit Wirkung zum 29. Dezember 2025 niederzulegen. Er hatte bereits im Rahmen der letztjährigen Hauptversammlung angekündigt, nach Ablauf seines Mandats im Juni 2026 nicht noch einmal zur Wahl anzutreten. Matthias Wierlacher war seit 2012 Mitglied des Aufsichtsrats und übernahm im Jahr 2015 dessen Vorsitz. Er bereicherte den Aufsichtsrat durch seine Corporate-Governance-Kompetenz sowie seine weitreichenden CEO- und CFO-Erfahrungen in diversen Unternehmen. Mit seiner finanz- und betriebswirtschaftlich Kompetenz sowie seiner strategischen, wachstumsorientierten und kapitalmarktnahen Perspektive setzte er im Aufsichtsrat stets wichtige Impulse. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats danke ich Herrn Wierlacher sehr herzlich für seine langjährige, intensive und stets engagierte Arbeit im Jenoptik-Aufsichtsrat.

In der außerordentlichen Sitzung am 19. Dezember 2025 wurde ich, Daniela Mattheus, mit Wirkung ab dem 30. Dezember 2025 bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2026 zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Ich bin seit 2023 Mitglied im Aufsichtsrat von Jenoptik und fühle mich als gebürtige Thüringerin der Region und Jenoptik besonders verbunden. Ich freue mich, das insgesamt sehr erfahrene Aufsichtsratsteam von Jenoptik führen zu dürfen und den Vorstand auf dem weiteren Weg des profitablen Wachstums zu begleiten. Aufgrund meines beruflichen Werdegangs als Volljuristin und Partnerin in großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und meiner langjährigen Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied und Prüfungsausschussvorsitzende verschiedener, auch börsennotierter, Kapitalgesellschaften, möchte ich nicht nur meine Expertise als Financial Expert, sondern auch und insbesondere meine Corporate Governance-, Kapitalmarkt- und ESG-Expertise in meine Arbeit als Aufsichtsratsvorsitzende von Jenoptik einbringen.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und Deutschem Corporate Governance Kodex („Kodex“) obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und beratend begleitet. Wir waren in alle Entscheidungen, die für Jenoptik von grundsätzlicher Bedeutung waren, frühzeitig und umfassend eingebunden. Der Vorstand hat uns regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich über alle für die JENOPTIK AG und den Konzern relevanten Fragen zur Unternehmensplanung, zur Geschäfts- und Rentabilitätsentwicklung, zur Risikolage einschließlich des Risikomanagements sowie über Nachhaltigkeitsthemen, Compliance, die Strategie des Unternehmens und die allgemeine wirtschaftliche Lage unterrichtet. Soweit es zu Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Planung kam, ging der Vorstand hierauf unter Angabe von Gründen ausführlich ein, so dass eine fundierte Diskussion darüber möglich war. Wir haben uns mit den vorgelegten Berichten, insbesondere mit den für Jenoptik bedeutenden Geschäftsvorgängen, intensiv auseinandergesetzt und diese auf Plausibilität geprüft. Die Sitzungen des Aufsichtsrats wurden regelmäßig von den Anteilseignervertretern und den Arbeitnehmervertretern getrennt vorbereitet.

Soweit der Vorstand für bestimmte Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung sowie der Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, haben wir darüber nach gründlicher Prüfung und Beratung entschieden. Der Vorstand ist damit seinen Berichtspflichten nach § 90 AktG und den entsprechenden Vorgaben des Kodex vollumfänglich nachgekommen.

Präsenz bei den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu fünf turnusmäßigen Sitzungen und vier außerordentlichen Sitzungen zusammen. Zudem wurden in drei schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst. Fünf von neun Sitzungen fanden in Präsenz statt. Aus organisatorischen Gründen wurden vier kurzfristig anberaumte Sitzungen als virtuelle Sitzungen abgehalten, um die zeitliche Verfügbarkeit der Mitglieder zu gewährleisten. Auch bei den Präsenzsitzungen haben sich einzelne Mitglieder per Video zugeschaltet, wenn ihnen eine physische Teilnahme nicht möglich war. Der Aufsichtsrat konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine konstant hohe Teilnahmequote verzeichnen. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse hat im Jahr 2025 während seiner Gremienzugehörigkeit nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Die Präsenz bei den Plenumsitzungen lag im Durchschnitt bei 98,1 Prozent.

Weiterhin fanden sieben Sitzungen des Prüfungs- und ESG-Ausschusses, fünf Sitzungen des Personalausschusses, jeweils drei Sitzungen des Investitions- und des Innovationsausschusses und vier Sitzungen des Nominierungsausschusses statt. Der Investitionsausschuss und der Personalausschuss haben zudem in jeweils einem schriftlichen Umlaufverfahren Beschlüsse gefasst.

Vier Sitzungen des Prüfungs- und ESG-Ausschusses, drei Sitzungen des Innovationsausschusses, zwei Sitzungen des Personalausschusses und jeweils eine Sitzung des Investitions- und des Nominierungsausschusses wurden in Präsenz durchgeführt; die übrigen Sitzungen wurden virtuell abgehalten. Die Präsenz lag bei allen Ausschusssitzungen bei 100 Prozent; lediglich bei den Sitzungen des Investitionsausschusses betrug die Teilnahmequote 94 Prozent. Mitglieder, die an einer Sitzungsteilnahme verhindert waren, konnten durch Stimmbotschaften an den Beschlussfassungen mitwirken. Detaillierte Angaben zur individualisierten Sitzungsteilnahme der Mitglieder können der nachfolgenden Tabelle T01 entnommen werden.

T01 Individualisierte Sitzungsteilnahmen der Aufsichtsratsmitglieder

	Matthias Wierlacher (bis 29.12.2025)	Jakob Habermann	Evert Dudok (bis 12.06.2025)	Elke Eckstein	Andreas Gerstenmayer (seit 12.06.2025)	André Hillner	Prof. Dr. Ursula Keller
Aufsichtsrat 9 Sitzungen (davon 5 in Präsenz)	●●●●● ●●●●	●●●●● ●●●●	●●●●	●●●●● ●●●●	●●●●○	●●●●● ●●●●	●●●●● ●●●●
Prüfungs- und ESG- Ausschuss 7 Sitzungen (davon 4 in Präsenz)	-	-	-	-	-	-	-
Personalausschuss 5 Sitzungen (davon 2 in Präsenz)	●●●●●	●●●●●	●●	●●●●●	●●●	-	-
Investitionsausschuss 3 Sitzungen (davon 1 in Präsenz)	●●●	●●●	-	-	-	●●●	●●○
Innovationsausschuss 3 Sitzungen (davon alle in Präsenz)	-	-	●●	●●●	●	●●●	●●●
Nominierungsausschuss 4 Sitzungen (davon 1 in Präsenz)	●●●●	-	●●●	●●●●	●	-	-
Teilnahme (individuell) in Prozent	100 %	100 %	100 %	100 %	90 %	100 %	93 %

	Dörthe Knips	Daniela Mattheus	Alexander Münkwitz	Thomas Spitzenfeil	Christina Süßenbach	Franziska Wolf	Gesamtteilnahme aller Mitglieder in Prozent
Aufsichtsrat 9 Sitzungen (davon 5 in Präsenz)	●●●●● ●●●●	●●●●● ●●●●	●●●●● ●●●●	●●●●● ●●●○	●●●●● ●●●●	●●●●● ●●●●	98 %
Prüfungs- und ESG- Ausschuss 7 Sitzungen (davon 4 in Präsenz)	●●●●● ●●	●●●●● ●●	●●●●● ●●	●●●●● ●●	-	-	100 %
Personalausschuss 5 Sitzungen (davon 2 in Präsenz)	●●●●●	-	-	-	-	●●●●●	100 %
Investitionsausschuss 3 Sitzungen (davon 1 in Präsenz)	-	-	-	●●●	●●●	-	94 %
Innovationsausschuss 3 Sitzungen (davon alle in Präsenz)	-	-	●●●	-	●●●	-	100 %
Nominierungsausschuss 4 Sitzungen (davon 1 in Präsenz)	-	-	-	-	-	-	100 %
Teilnahme (individuell) in Prozent	100 %	100 %	100 %	95 %	100 %	100 %	

● Teilnahme
○ keine Teilnahme

Die Mitglieder des Vorstands haben an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse teilgenommen. Entsprechend den Empfehlungen D.6 und D.10 des Kodex haben der Aufsichtsrat, der Prüfungs- und ESG-Ausschuss und der Personalausschuss einzelne Tagesordnungspunkte jedoch auch regelmäßig ohne den Vorstand beraten. Zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats im Dezember wurden ohne den Vorstand abgehalten. An Sitzungen des Nominierungsausschusses nehmen Vorstandsmitglieder nicht teil. Sowohl die Anteilseigner- als auch die Arbeitnehmervertreter berieten regelmäßig in getrennten Vorbesprechungen über die anstehenden Sitzungsgegenstände.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiteten im Berichtszeitraum im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten eng zusammen. Auch zwischen den Sitzungen standen die Aufsichtsratsvorsitzenden und der Vorsitzende des Prüfungs- und ESG-Ausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung und etwaige Abweichungen von der Planung, die Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens. Er wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung von Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert und hat den Aufsichtsrat über diese Themen spätestens in der nächsten Sitzung unterrichtet.

Besondere Gegenstände der Beratungen im Aufsichtsrat

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, vor allem mit der jeweils aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Finanz- und Risikosituation sowie etwaigen Abweichungen von den Plänen. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der entsprechenden Zwischenmitteilungen und der Monatsberichte. Wiederkehrende Gegenstände mehrerer Sitzungen waren auch Informationen zum Status verschiedener Kostensenkungsmaßnahmen sowie Erläuterungen und Diskussionen zu Akquisitions- und Desinvestitionsprojekten.

In zwei schriftlichen **Umlaufverfahren** im **Februar 2025** verabschiedeten die Mitglieder des Aufsichtsrats ihren Bericht an die Hauptversammlung, den Vergütungsbericht und stimmten der Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen Qualifikationsmatrix zu. Ferner wurden die Lebensläufe der Aufsichtsratsmitglieder aktualisiert, mit dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Profil abgeglichen und anschließend auf der Internetseite der JENOPTIK AG veröffentlicht.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung am **24. März 2025** war die Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die JENOPTIK AG und den Konzern sowie des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD mit nichtfinanziellen Berichtsteilen gemäß HGB für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024. Hierzu berichtete der Abschlussprüfer ausführlich über das Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- sowie den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit fest. Nach ausführlicher Beratung stimmten wir auch dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu, eine gegenüber dem Vorjahr um 9 Prozent erhöhte Dividende von 0,38 Euro je dividendenberechtigte Stückaktie zu zahlen. Weitere Themen dieser Sitzung waren die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 12. Juni 2025 sowie Diskussionen zu möglichen Nachfolgekandidaten für den zur Hauptversammlung am 12. Juni 2025 ausgeschiedenen Herrn Evert Dudok. Der Aufsichtsrat beschloss für die Mitglieder des Vorstands die Abrechnung der Zielvereinbarungen 2024 und verabschiedete die neuen Zielvereinbarungen für das Berichtsjahr. Wir entschieden zudem, die Bestellung der Vorstandsmitglieder Dr. Ralf Kuschnerer und Dr. Prisca Havranek-Kosicek vorzeitig um jeweils fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2030 bzw. 28. Februar 2031 zu verlängern und verabschiedeten die dazugehörigen neuen Dienstverträge. Außerdem wurden in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats die Aufgaben des Investitionsausschusses weiter konkretisiert. Abschließend erhielt der Aufsichtsrat ein Update zur angepassten Einkaufsorganisation des Konzerns.

In einer außerordentlichen Sitzung am **22. April 2025** befassten wir uns zunächst mit den Kandidatenvorschlägen zur Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern. Im Ergebnis wurden Frau Elke Eckstein, Frau Daniela Mattheus und als neues Mitglied Herr Andreas Gerstenmayer der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen. Weitere Gegenstände dieser Sitzung waren Informationen zur Entwicklung der Jenoptik-Aktie, zu den Auswirkungen der globalen Zollpolitik auf Jenoptik sowie Maßnahmen des Vorstands zur Absicherung der Profitabilität. In einer weiteren außerordentlichen Sitzung am **27. Mai 2025** diskutierte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Entwicklung des Aktienkurses sowie mögliche Maßnahmen zur Stärkung der Kapitalmarktposition von Jenoptik.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen wurde der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am **11. Juni 2025** über aktuelle Themen in Bezug auf die am Folgetag durchgeführte Hauptversammlung sowie zu laufenden M&A-Projekten informiert. Der neue Leiter Global Procurement stellte sich dem Aufsichtsrat vor. Das Gremium erhielt ein Update zu verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen, zur Entwicklung der Jenoptik-Aktie sowie den Aktivitäten der Jenoptik im Verteidigungsbereich. Es erfolgte zudem eine Bestätigung bzw. Nachwahl von Ausschussmitgliedschaften.

In der Sitzung vom **3. September 2025**, die am Standort der neu eröffneten Halbleiter-Fabrik in Dresden stattfand, erörterte der Aufsichtsrat nach einer Führung durch die neuen Räumlichkeiten mit dem Vorstand zunächst die turnusmäßigen Themen, insbesondere die aktuelle Umsatz-, Auftragseingangs- und Ergebnisentwicklung des Konzerns auch im Vergleich zur Planung. Der Vorstand informierte das Gremium über die Planungsprämissen für das Geschäftsjahr 2026 und gab uns ein Update zu einem laufenden M&A-Projekt sowie zu verschiedenen Nachhaltigkeits- und ESG-Themen. Wir stimmten einer Investition in die Erweiterung der Fertigung für anspruchsvollste, hochqualitative Halbleiteroptiken auf dem Produktionscampus in Jena zu. Wir wurden zudem über die Durchführung des vom Prüfungsausschuss geleiteten Ausschreibungs- und Auswahlverfahrens für die Abschlussprüfung ab dem Jahr 2026 informiert und beschlossen, gestützt auf die Empfehlung des Prüfungsausschusses, der Hauptversammlung 2026 KPMG oder PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („PwC“) als künftigen Abschlussprüfer für Jenoptik einschließlich der Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts mit einer Präferenz für KPMG vorzuschlagen. Die finale Entscheidung des Aufsichtsrats mit entsprechender Beschlussempfehlung an die Hauptversammlung soll in der Sitzung am 24. März 2026 erfolgen. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich außerdem mit dem aktuellen Risiko- und Chancenbericht des Konzerns.

Zu Beginn der zweitägigen **Strategiesitzung am 25./26. November 2025** wurden notwendige Beschlüsse im Zusammenhang mit der Amtsniederlegung von Dr. Stefan Traeger gefasst, der die JENOPTIK AG nach neun Jahren an der Spitze im gegenseitigen Einvernehmen verlassen wird. Wir erörterten mit dem Vorstand und den Leitern der Strategischen Business Units („SBUs“) anschließend intensiv die Strategie der vier SBUs Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics, Metrology & Production Solutions und Smart Mobility Solutions und beleuchteten dabei Märkte, Trends und Wachstumsfelder der einzelnen SBUs. Weitere Diskussionsthemen waren der Status eines mit einem externen Berater durchgeführten Kostensenkungsprogramms. Der Vorstand informierte uns außerdem über die geplante Optimierung des Hightech-Campus in Jena und die globale Footprint-Strategie, ein laufendes M&A-Projekt sowie die Planung für das kommende Geschäftsjahr.

In einer außerordentlichen Sitzung am **3. Dezember 2025** befassten wir uns mit dem Prozess zur Bestimmung eines Nachfolgers für den Aufsichtsratsvorsitz, nachdem Matthias Wierlacher angekündigt hatte, sein Mandat mit Wirkung zum 29. Dezember 2025 niederzulegen.

Nach Diskussion der turnusmäßigen Vorlagen, insbesondere der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung, verabschiedete der Aufsichtsrat in der Sitzung am **11. Dezember 2025** die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2026 in den wesentlichen Teilen, einzelne Budgetbestandteile wurden zur Überarbeitung und weiteren Beratung auf eine Sitzung Anfang 2026 vertagt. Nach Prüfung einer Corporate-Governance-Checkliste beschlossen wir gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Absatz 1 AktG für das Geschäftsjahr 2025. Wir legten die qualitativen ESG-Ziele für die variable Vergütung für die Vorstandsmitglieder für die folgende Vergütungsperiode fest und befassten uns erneut mit dem Prozess zur Regelung der Nachfolge für den Vorsitz des Aufsichtsrats. Der Vorstand gab Updates zum Status von Kostensenkungsmaßnahmen sowie zum Jenoptik-Nachhaltigkeitsmanagement. Wir stimmten außerdem der Refinanzierung der 2026 fällig werdenden Schuldscheindarlehen durch die Aufnahme neuer Schuldscheindarlehen zu.

In der letzten, außerordentlichen Sitzung des Berichtsjahres am **19. Dezember 2025** wurde ich, Daniela Mattheus, mit Wirkung zum 30. Dezember 2025 bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juni 2026 zur neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Die durch das Ausscheiden von Herrn Wierlacher vakanten Ausschussmitgliedschaften wurden ebenfalls nachbesetzt und eine angepasste Ressortverteilung im Vorstand für den Zeitraum bis zum Ausscheiden von Dr. Stefan Traeger am 15. Februar 2026 festgelegt.

Arbeit in den Ausschüssen

Zur effizienteren Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat insgesamt sechs Ausschüsse eingerichtet. Diese treffen, soweit dies gesetzlich gestattet und in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats vorgesehen oder im Einzelfall beschlossen ist, Entscheidungen anstelle des Plenums oder bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsrat behandelt werden. Über die Inhalte und Ergebnisse der jeweiligen Ausschusssitzungen wird der Aufsichtsrat durch die Ausschussvorsitzenden in der jeweils nächsten Sitzung des Plenums ausführlich informiert. Mit Ausnahme des von Thomas Spitzenpfeil geleiteten Prüfungs- und ESG-Ausschusses sowie des von Prof. Ursula Keller geleiteten Innovationsausschusses wurden die Ausschüsse im Berichtsjahr vom Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet. Detaillierte Angaben zur personellen Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung auf Seite 160.

Im Berichtszeitraum hielt der **Prüfungs- und ESG-Ausschuss** sieben Sitzungen ab. An den Sitzungen nahmen stets der Finanzvorstand und der Leiter Financial Planning & Analysis und regelmäßig auch der Vorstandsvorsitzende sowie der Leiter Finance Shared Services & Tax und zu einzelnen Themen die Leiter der jeweiligen Fachbereiche teil. An den Sitzungen im Februar, März sowie im November haben auch Vertreter des Abschlussprüfers sowie des Prüfers für den Nachhaltigkeitsbericht teilgenommen. Hauptschwerpunkt der Tätigkeiten des Ausschusses waren die intensive Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der JENOPTIK AG und des Konzerns, des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD mit nichtfinanziellen Berichtsteilen gemäß HGB sowie die ausführliche Erörterung der Quartalsmitteilungen und des Halbjahresberichts jeweils vor ihrer Veröffentlichung. Ein besonderes Augenmerk galt dabei dem fundierten Verständnis der operativen und damit der finanziellen Performance. Ebenso wurden verschiedene Nachhaltigkeitsthemen behandelt. Daneben beschäftigte sich der Ausschuss mit der Wirksamkeit und Weiterentwicklung der Risikomanagement-, Internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme sowie aktuellen Themen und Vorhaben aus den Bereichen der Internen Revision, Treasury, Compliance, Tax und Legal. Während des gesamten Geschäftsjahres begleitete der Ausschuss intensiv den Prozess der Ausschreibung zur Rotation des Abschlussprüfermandats.

Der Prüfungsausschussvorsitzende stand mit dem Abschlussprüfer und dem Prüfer des Nachhaltigkeitsberichts auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Austausch und berichtete dem Ausschuss anschließend hierüber. Der Ausschuss bespricht regelmäßig einzelne Themen auch ohne den Vorstand.

In einer Online-Sitzung am **11. Februar 2025** stellte der Vorstand den Ausschussmitgliedern die vorläufigen Zahlen des Konzernabschlusses 2024 sowie ausgewählte Bilanzierungssachverhalte vor. Der Ausschuss befasste sich zudem mit der aktuellen Geschäftslage und erhielt ein Update des Chief Compliance & Risk Officers zu aktuellen Compliance-Themen sowie des Leiters der Internen Revision zur Prüfungsplanung für das Berichtsjahr.

Hauptgegenstände der Bilanzsitzung am **6. März 2025** waren in Anwesenheit von zwei Vertretern des Abschlussprüfers die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts, des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG und des Konzernabschlusses einschließlich der Anwendung der ESEF-Vorschriften, des formell geprüften Vergütungsberichts sowie des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands. Im Ergebnis dieser ausführlichen Erörterungen empfahl der Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen. Mit Vertretern von PwC wurden der Nachhaltigkeitsbericht gemäß den CSRD-Vorgaben mit ergänzenden nichtfinanziellen HGB-Berichtsteilen sowie die Ergebnisse ihrer prüferischen Durchsicht zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) erörtert. Weitere Gegenstände der Sitzung waren Informationen zum Stand eines konzernweiten Kostensenkungsprogrammes sowie zum Status der Ausschreibung des Abschlussprüfungsmandats ab dem Geschäftsjahr 2026. Der Ausschuss beschäftigte sich auf Basis des Qualitätsberichts des Abschlussprüfers mit der Qualität der durchgeführten Abschlussprüfung und sprach dem Aufsichtsrat die Empfehlung aus, der Hauptversammlung im Juni 2025 letztmalig die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ("EY") als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 zur Wahl vorzuschlagen. EY hatte zuvor bestätigt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen. Der Ausschuss beschäftigte sich zudem mit dem aktuellen Risiko- und Chancenbericht des Konzerns.

In der Sitzung am **12. Mai 2025** lag der Fokus des Prüfungs- und ESG-Ausschusses auf der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Jenoptik, dem Abschluss des 1. Quartals sowie der aktuellen Prognose für das Geschäftsjahr 2025. Er beschäftigte sich mit Gründen für Abweichungen von der Planung und erhielt einen Bericht zu den durchgeführten Audits der Internen Revision sowie zur Wirksamkeit und Angemessenheit des Internen Kontrollsystems. Der Chief Information Officer und der Chief Information Security Officer berichteten über ihre Tätigkeitsgebiete sowie die IT-Systemintegrität. Die Leiterin Financial Shared Services & Tax gab einen Überblick über Maßnahmen zur Sicherstellung der Tax-Compliance einschließlich Transferpricing und Country-by-Country-Reporting. Abschließend wurde der Ausschuss über verschiedene Nachhaltigkeitsthemen, neue Regulatorik im Bereich Environmental, Social, Governance („ESG“) sowie wesentliche Compliance-Sachverhalte sowie den Status des Verfahrens zur Rotation des Abschlussprüfers informiert.

Nachdem am 10. Juni 2025 die drei noch im Ausschreibungsprozess für die Abschlussprüferrotation befindlichen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ihr jeweiliges Angebot der internen Projektgruppe mit Mitgliedern des Prüfungsausschusses persönlich präsentiert hatten, wurde der vollständige Ausschuss in einer außerordentlichen Sitzung am **12. Juni 2025** über die Angebotspräsentationen und deren Bewertung informiert.

In der Sitzung am **12. August 2025** erörterte der Ausschuss mit dem Vorstand den Halbjahresabschluss sowie die aktuelle Prognose. Er legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2025 fest, prüfte die Honorarvereinbarungen mit EY und PwC und befasste sich mit der Überwachung der Unabhängigkeit der Abschlussprüfer. Zu diesem Zweck überprüfte der Ausschuss auch die im vergangenen Jahr erbrachten Nichtprüfungsleistungen und bestätigte den von ihm im Vorjahr verabschiedeten Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. EY erhielt entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Auftrag zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 sowie der formellen Prüfung des Vergütungsberichts 2025. PwC wurde – aufgrund der Rechtsunsicherheit bezüglich der Umsetzung der CSRD in das deutsche Recht vorsorglich auf Grundlage eines entsprechenden Hauptversammlungsbeschlusses – vom Prüfungsausschuss mit der externen Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD mit nichtfinanziellen Berichtsteilen beauftragt. Weitere Gegenstände der Sitzung waren ein ESG-Statusupdate und Informationen zur aktualisierten doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie der aktuelle Konzernrisiko- und -chancenbericht. Der Ausschuss befasste sich erneut mit dem Stand des Verfahrens zur Auswahl eines neuen Abschlussprüfers und sprach sich unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus der Bewertungsmatrix und der Diskussion im Gremium dafür aus, dem Aufsichtsrat die Wahl von KPMG oder PwC als neuen Abschlussprüfer zu empfehlen, mit einer Präferenz für KPMG.

In der Sitzung am **11. November 2025** beschäftigte sich der Prüfungs- und ESG-Ausschuss mit der Quartalsmitteilung des Konzerns zum 30. September 2025 sowie intensiv mit der aktuellen Prognose. Der Abschlussprüfer stellte seine Prüfungsplanung und -strategie für die Abschlussprüfung zum Geschäftsjahr 2025 vor. Die Interne Revision berichtete über ihre Audit-Ergebnisse im Berichtszeitraum sowie die Weiterentwicklung des Internen Kontrollsystems, und die Rechtsabteilung informierte über wesentliche Rechtsstreitigkeiten. Der Ausschuss erhielt zudem Informationen zur allgemeinen Finanzierungsstrategie der Jenoptik und empfahl dem Aufsichtsrat schließlich, der Refinanzierung der im Geschäftsjahr 2026 fällig werdenden Schuldscheindarlehen durch die Aufnahme neuer, in der Fristigkeit gestaffelter Schuldscheindarlehen zuzustimmen. Der Chief Compliance & Risk Officer gab ein Update zu globalen Compliance-Themen. Im Bereich ESG erhielt der Ausschuss ein Update zur aktuellen ESG-Regulatorik, zum Prozess der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD mit nichtfinanziellen Berichtsteilen sowie zur Planung der ESG-KPI für die Folgejahre.

In der letzten Sitzung des Jahres am **8. Dezember 2025** beschäftigte sich der Prüfungsausschuss erneut mit der aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und diskutierte auf Basis der aktuellsten Zahlen erneut die Prognose für das Gesamtjahr.

Der **Personalausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr fünf Mal. Ein Beschluss wurde zudem im Wege eines schriftlichen Umlaufverfahrens gefasst. Gegenstand der Beratungen im Februar und März 2025 waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für das Jahr 2024, insbesondere die Festlegung des Multiplikators zur Berechnung der variablen Vergütung und die Abrechnung der langfristigen variablen Vergütung. Zudem wurden dem Aufsichtsrat die Leistungskriterien für die variable Vergütung für die Zielvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2025 vorgeschlagen. In dieser Sitzung wurde auch die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Verlängerung der Bestellungen von Dr. Ralf Kuschneret und Dr. Prisca Havranek-Kosicek um jeweils fünf weitere Jahre vorbereitet. In der Sitzung im August 2025 erläuterten die Vorstandsmitglieder dem Personalausschuss ihre Ziele und Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit für die nächsten Jahre. In den Sitzungen zum Jahresende beschäftigte sich der Personalausschuss mit Fragen im Zusammenhang mit der einvernehmlichen Beendigung des Vorstandsdiensvertrags mit Dr. Stefan Traeger. Er beriet dabei u. a. über eine Aktualisierung des Anforderungs- und Kompetenzprofils für die Position des Vorstandsvorsitzenden und wählte einen Personalberater zur Suche eines Nachfolgers für Dr. Stefan Traeger aus. Außerdem bereitete er die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu den ESG-Kennzahlen für die variable Vergütung des Vorstands 2026 vor.

Der **Investitionsausschuss** tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Mal und befasste sich mit verschiedenen Akquisition- und Desinvestitionsprojekten, dem Status des Neubaus der Hightech-Fabrik in Dresden sowie einer Investition in die Erweiterung der Fertigung für hochpräzise Halbleiteroptiken auf dem Produktionscampus in Jena.

Der **Nominierungsausschuss** tagte vier Mal und beschäftigte sich in den Sitzungen zu Beginn des Kalenderjahres mit einer Überarbeitung des Kompetenzprofils für den Aufsichtsratsvorsitz sowie mehreren Kandidatenvorschlägen zur Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds für den mit Beendigung der Hauptversammlung im Juni ausgeschiedenen Herrn Evert Dudok. Der Ausschuss empfahl dem Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Wahl von Herrn Andreas Gerstenmayer vorzuschlagen. In der Sitzung im Dezember 2025 befasste sich der Nominierungsausschuss mit dem Prozess zur Nachbesetzung des Aufsichtsratsmandats von Herrn Matthias Wierlacher, der erklärt hatte, sein Mandat und den Aufsichtsratsvorsitz zum 29. Dezember 2025 niederzulegen.

Der **Innovationsausschuss** trat drei Mal zusammen; in jeweils eigenen Sitzungen stellten die SBUs Semiconductor & Advanced Manufacturing, Biophotonics und Smart Mobility Solutions gemeinsam mit dem für Innovation zuständigen Vorstand Dr. Ralf Kuschneret sowie dem Leiter des Bereichs Corporate Innovation Partner dem Ausschuss ihr Innovationsmanagement, aktuelle Forschungs- und Entwicklungsinitiativen und ihre Innovationsziele vor.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete **Vermittlungsausschuss** hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

Corporate Governance

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung und regulatorischen Veränderungen auf dem Gebiet der Corporate Governance auseinandergesetzt.

Entsprechend den Empfehlungen des Kodex überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. 2023 wurde die Evaluation zuletzt mit externer Unterstützung und 2024 eine interne Selbsteinschätzung vorgenommen. Als eine Maßnahme aus den Ergebnissen dieser letzten Evaluationen wurde u. a. ein Onboarding-Prozess für neue Aufsichtsratsmitglieder verabschiedet und der Innovationsausschuss etabliert, der den Vorstand zu Themen aus den Bereichen Digitalisierung und Innovation für die mittel- und langfristige Entwicklung des Jenoptik-Konzerns berät. Die für Dezember 2025 vorgesehene nächste turnusmäßige interne Selbsteinschätzung wurde vor dem Hintergrund des zu diesem Zeitpunkt bevorstehenden Wechsels im Aufsichtsratsvorsitz und den damit verbundenen personellen Veränderungen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die nächste externe Evaluation soll im zweiten Halbjahr 2026 erfolgen.

In der März-Sitzung aktualisierte der Aufsichtsrat seine Geschäftsordnung und veröffentlichte diese anschließend auf der Internetseite der Gesellschaft. Im Dezember verabschiedete er nach Prüfung einer entsprechenden Checkliste gemeinsam mit dem Vorstand die Entsprechenserklärung nach § 161 Abs.1 AktG. Sie ist Teil der Erklärung zur Unternehmensführung. Diese sowie die Erklärungen der Vorjahre seit 2006 sind den Aktionären auf der Internetseite der Jenoptik dauerhaft zugänglich.

Gemäß den Empfehlungen des Kodex sollen Vorstandsmitglieder externe Aufsichtsratsmandate nur mit Zustimmung des Aufsichtsrats übernehmen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Vorstandsmitglieder keine neuen Mandate übernommen.

Im Vorstand und im Aufsichtsrat sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine berichtspflichtigen Interessenkonflikte aufgetreten, über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre. Vorstand und Aufsichtsrat haben auch keine Geschäfte vorgenommen, die nach den Vorschriften der §§ 111a ff. AktG zustimmungs- oder veröffentlichungspflichtig gewesen wären (sog. Related Party Transactions). Weitere Informationen zu Geschäften des Vorstands oder des Aufsichtsrats mit sogenannten nahestehenden Personen oder Unternehmen finden Sie im Kapitel 8.5 des Konzernanhangs.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Aufsichtsratsmitglieder eigenverantwortlich wahr. Zur gezielten Weiterbildung werden von der Gesellschaft bei Bedarf ausgewählte interne oder externe Informationsveranstaltungen angeboten. Alle Mitglieder werden regelmäßig über neue regulatorische Anforderungen informiert. Neue Mitglieder werden zudem bei der Amtseinführung von der Gesellschaft unterstützt; sie werden umfassend in die Strukturen bei Jenoptik, insbesondere in die Zuständigkeiten der einzelnen SBUs und der relevanten Fachbereiche, eingeführt und lernen die verschiedenen Standorte und Führungskräfte der Jenoptik kennen.

Weitere ausführliche Informationen zur Corporate Governance finden Sie in der Erklärung zur Unternehmensführung ab Seite 153 des Geschäftsberichts.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Der Prüfungs- und ESG-Ausschuss beauftragte in seiner Sitzung vom 12. August 2025 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2025 EY als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025. EY ist seit 2016 Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für die JENOPTIK AG und den Konzern. Verantwortlicher Prüfungspartner ist Herr Martin von Michaelis, der diese Funktion zum zweiten Mal ausübt. EY hat den vom Vorstand nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss, den gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS), den ergänzend anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Auch die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts gemäß CSRD mit zusätzlichen nichtfinanziellen Berichtselementen gemäß HGB zur Erlangung begrenzter Sicherheit (sog. „limited assurance“) wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk durch PwC versehen. Der Vergütungsbericht wurde gemäß § 162 Abs. 3 AktG durch EY einer formellen Prüfung unterzogen und mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.

EY hat im Rahmen seiner Tätigkeiten auch geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Die Prüfungsberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Vergütungsbericht sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich des Nachhaltigkeitsberichts wurden unverzüglich nach ihrer Fertigstellung an alle Mitglieder versandt und sowohl vom Prüfungsausschuss als auch vom Aufsichtsratsplenum neben den vom Vorstand vorgelegten Unterlagen intensiv und ausführlich erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt.

Vertreter des Abschlussprüfers EY sowie der für die Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts zur Erlangung begrenzter Sicherheit beauftragte Prüfer PwC berichteten in den Sitzungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses in Anwesenheit des Vorstands über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Teilnahme des Vorstands an den Diskussionen mit den Prüfern zum Jahres- und Konzernabschluss den inhaltlichen Austausch bereichert und unterstützt daher die fortgesetzte Teilnahme des Vorstands an diesen Diskussionen. Sofern ein Aufsichtsratsmitglied ein Gespräch mit dem Abschlussprüfer ohne Teilnahme des Vorstands wünscht, wird der Aufsichtsrats- oder Ausschussvorsitzende dem stattgeben.

EY informierte auch über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Ausführliche Informationen dazu finden Sie im Konzernanhang im Kapitel 10.3. Umstände, nach denen die Besorgnis der Befangenheit bestehen könnte, waren nach Auskunft von EY nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungs- und ESG-Ausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung der Abschlüsse durch den Ausschuss.

Der Aufsichtsrat schloss sich nach umfassender eigener Prüfung und Diskussion dem Ergebnis des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses an und erhob keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit gemäß § 172 Satz 1 AktG fest. Er stimmte ferner auf der Grundlage der Vorbereitung durch den Prüfungs- und ESG-Ausschuss und der gesonderten Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch PwC dem Nachhaltigkeitsbericht gemäß CSRD mit zusätzlichen nichtfinanziellen HGB-Berichtselementen zu. Der Aufsichtsrat hat auch den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, der die Zahlung einer Dividende von 0,40 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, mit dem Vorstand ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung ebenfalls zugestimmt.

Dank

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie den Mitgliedern des Vorstands für ihre herausragende Leistung und ihr außergewöhnliches Engagement im vergangenen Jahr herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt auch unseren Aktionärinnen und Aktionären, die uns auch in herausfordernden Zeiten ihre Treue und ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Jena, im März 2026

Für den Aufsichtsrat



Daniela Mattheus

Aufsichtsratsvorsitzende

Wichtige Ereignisse 2025

Investition und Baufortschritt

Im Mai 2025 haben wir die neue Hightech-Fabrik in Dresden (kurz „Fab“) eröffnet und damit die größte Einzelinvestition der jüngeren Unternehmensgeschichte abgeschlossen. Das modern ausgestattete Werk schafft zusätzliche Kapazitäten für die Produktion von Mikrooptiken und Sensoren für die Halbleiterausstattungsindustrie.



Am Standort Jena wurde im Laufe des Jahres eine Halle für die Planoptik-Fertigung komplett neu gestaltet. Im September gab der Vorstand eine weitere Investition bekannt: Auf dem Produktionscampus in Jena-Göschwitz soll die Fertigung für hochqualitative Optiken erweitert werden, die hauptsächlich in der Halbleiterausstattungsindustrie zum Einsatz kommen. Nach Abschluss der Vorplanungen soll der Umbau der Halle im Sommer 2026 starten; der Produktionsbeginn in der neuen Fertigungsumgebung ist für die zweite Jahreshälfte 2027 geplant. Beide Projekte sind wichtige Bausteine für weiteres Wachstum, technologische Exzellenz und die Zukunftsfähigkeit des Standorts Jena.



Management und Struktur

Der Aufsichtsrat der JENOPTIK AG verlängerte im Frühjahr die Verträge von Dr. Ralf Kuschnerer und Finanzvorstand Dr. Prisca Havranek-Kosicek jeweils um fünf Jahre bis zum 31. Dezember 2030 bzw. 28. Februar 2031. Im November gab der Aufsichtsrat bekannt, dass Dr. Stefan Traeger sein Vorstandsmandat zum 15. Februar 2026 niederlegen und die JENOPTIK AG nach neun Jahren im gegenseitigen Einvernehmen verlassen wird.



Auf der Hauptversammlung im Juni wurden die Anteilseignervertreterinnen Elke Eckstein und Daniela Mattheus für weitere vier Jahre bestätigt; neu gewählt wurde Andreas Gerstenmayer als Nachfolger von Evert Dudok. Ende des Jahres übernahm Daniela Mattheus den Aufsichtsratsvorsitz von Matthias Wierlacher.



Der Konzern stellte zum 1. Januar 2025 seine Struktur um und ist seitdem in vier Strategic Business Units (SBUs) aktiv. Die bisherige Matrixorganisation wurde weitgehend aufgelöst und die Geschäfte vertikalisiert. Damit sollen der Kundenfokus erhöht, Entscheidungsprozesse gestrafft, Ressourcen gezielter eingesetzt und die Innovationskraft weiter verbessert werden.

Innovationen für Zukunftsmärkte

Jenoptik arbeitet stetig an zahlreichen innovativen Projekten mit Kunden weltweit, um Innovationen zu voranzutreiben oder diese bei Partnern zu ermöglichen und darüber hinaus kontinuierlich unsere technologische Kompetenz zu stärken.

Zahlreiche neue Entwicklungen haben das Jenoptik-Produktportfolio 2025 bereichert. So wurde beispielsweise im Bereich Biophotonics mit dem MS-I² eine Lösung für die „multispektrale Beleuchtung und Bildgebung“ am Markt vorgestellt, die Visualisierungen in der endoskopischen Chirurgie verbessern kann.

Erstmals präsentiert wurde auch das System MBSS („Modular Beam Splitting System“), das mikrooptische und optische Komponenten sowie einen Strahlaufweiter zu einer einbaufertigen, prozessstabilen Lösung kombiniert. Es ermöglicht ein zeitsparendes und hochpräzises Laserstrukturieren, unter anderem bei der Fertigung von Solarzellen.

Auf der Laser-Fachmesse in München stellte Jenoptik ein neues F-Theta-Objektiv vor, das die präzise Fertigung von komplexen Strukturen in additiven Fertigungsverfahren wie dem 3D-Druck unterstützt.



Verkehrssicherheit

Neben klassischen photonischen Produkten und Lösungen für die Halbleiterausrüstung, Medizin- und Messtechnik entwickelt Jenoptik weltweit auch Gesamtlösungen im Bereich der Verkehrsüberwachung.

Im Jahr 2025 konnten wir unsere internationale Präsenz mit einem umfassenden Projekt in Jordanien weiter ausbauen. Modernste Verkehrssicherheitssysteme erfassen Rotlicht- und Geschwindigkeitsverstöße in Amman und auf Autobahnen.



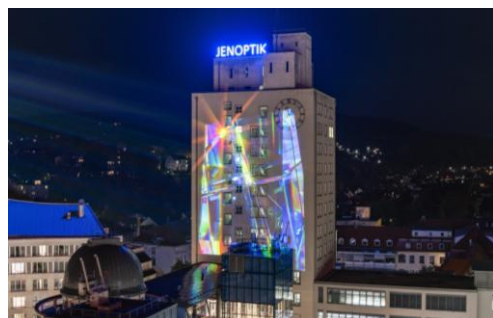
In Deutschland wurden neue semistationäre Geschwindigkeitsmessanlagen in Konstanz, Aachen sowie in Monheim am Rhein und Langenfeld installiert, die zur Verbesserung der Verkehrssicherheit in den Kommunen und Großregionen beitragen sollen.



Engagement für die Region und Kultur

Im Rahmen unserer Kunstreihe „tangente digital art“ präsentierten wir neue Projektionen am Ernst-Abbe-Hochhaus im Jenaer Stadtzentrum, darunter „The Abbe Number“ von ZEITGUISED sowie „FragMANT TOWER“ des Künstlerinnenkollektivs NEOZOOM. Zudem übernahm Dr. Stefan Traeger die Schirmherrschaft des „Artist-in-Residence“-Programms 2025/2026 der Jenaer Philharmonie, in dessen Rahmen der Künstler Robert Seidel abstrakte Licht- und Bildwelten mit musikalischen Aufführungen verbindet.

Mit dem Projekt „Optik trifft Kunst“ unterstützte Jenoptik mit regionalen Partnern eine Ausstellung von Schülern der Integrierten Gesamtschule „Grete Unrein“ Jena zu optischen Themen.



Die Jenoptik-Aktie

Aktienmärkte

Der deutsche Leitindex Dax verzeichnete 2025 erneut eine positive Entwicklung, trotz einer schwächelnden Wirtschaft in Deutschland sowie weiterhin bestehender geopolitischer Spannungen und Unsicherheiten. Der Zuwachs im Dax, dem deutschen Leitindex, von 23,0 Prozent auf 24.490,41 Punkte wurde vor allem in der ersten Jahreshälfte erzielt. Mit einem Jahresplus von 19,7 Prozent auf 30.617,67 Punkte und von 25,3 Prozent auf 17.174,73 Punkte legten auch der MDax und der SDax deutlich zu. Der deutsche Technologieindex TecDax stand zum Jahresende bei 3.622,27 Punkten und gewann damit im Jahresverlauf 6,0 Prozent.

Kursverlauf der Jenoptik-Aktie

Die Jenoptik-Aktie beendete den Xetra-Handel am 30. Dezember 2025 mit 19,57 Euro. Ausgehend von einem Schlusskurs von 22,44 Euro am letzten Handelstag 2024, bedeutet dies ein Minus von 12,8 Prozent. Dabei bewegte sich der Kurs in den ersten Wochen 2025 weitgehend im Einklang mit den o. g. Indizes, gab dann aber nach der Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2024 und der Prognose 2025 sowie nach der Ankündigung von Zöllen deutlich nach. In den nachfolgenden Monaten konnte die Aktie diese Rückgänge nicht mehr ausgleichen.

Aktuelle Informationen zur Jenoptik-Aktie sowie zur Entwicklung des Jenoptik-Konzerns finden Sie auf der Internetseite www.jenoptik.de/investoren

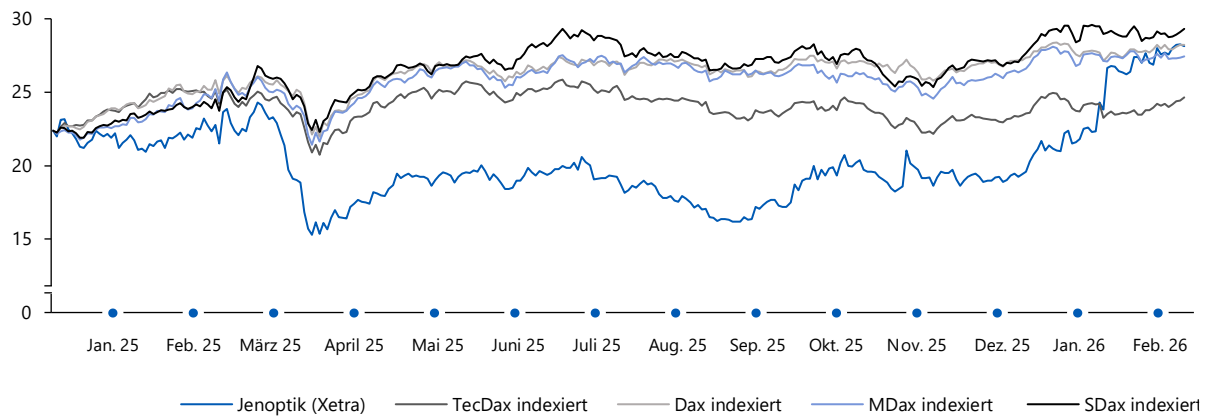
Die Gesamtaktienrendite von Jenoptik (Total Shareholder Return), das heißt die Aktienkursentwicklung vom letzten Schlusskurs 2024 bis zum letzten Schlusskurs 2025 unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung im Geschäftsjahr, belief sich 2025 auf –11,1 Prozent (i. Vj. –19,9 Prozent). Die Marktkapitalisierung auf Basis der 57.238.115 ausgegebenen Aktien betrug zum Jahresende 1.120,1 Mio Euro (i. Vj. 1.284,4 Mio Euro).

In den ersten zwei Monaten 2026 zeigten Dax, MDax, TecDax und SDax eine Seitwärtsbewegung. Der Kurs der Jenoptik-Aktie legte dagegen deutlich zu. Am 27. Februar 2026 beendete das Papier den Xetra-Handel mit 28,14 Euro, ein Plus von 38,6 Prozent seit Jahresbeginn. Das entsprach einer Marktkapitalisierung von 1.610,7 Mio Euro.

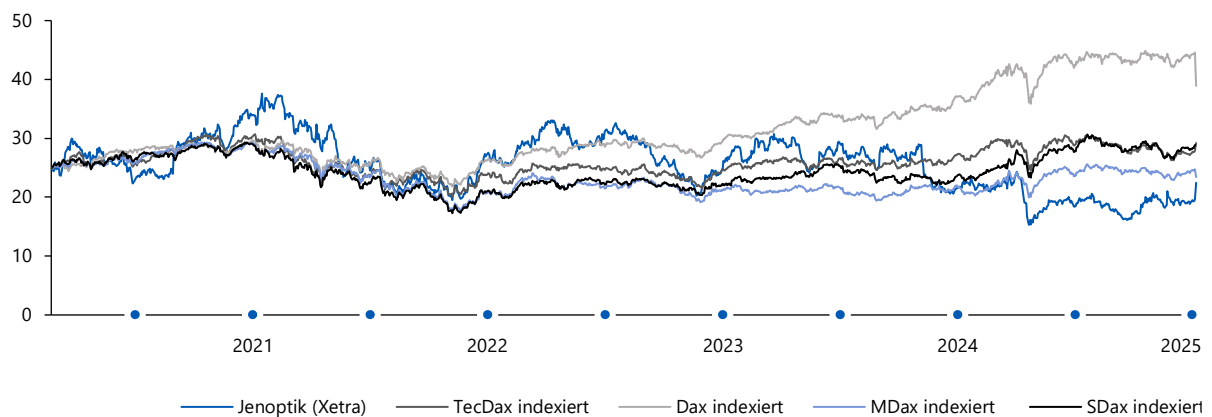
Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wechselten auf Xetra, den Parkettbörsen sowie Tradegate 2025 an den Handelstagen im Durchschnitt 260.742 Jenoptik-Aktien täglich ihren Besitzer, fast doppelt so viele wie im Vorjahr (i. Vj. durchschnittlich 135.381 Stück).

Im TecDax-Ranking der Deutschen Börse lag die Jenoptik-Aktie im Dezember 2025 bei der Marktkapitalisierung, bezogen auf den Freefloat (Streubesitz), auf Platz 18 (31.12.2024: Platz 17). Seit Juni 2025 ist Jenoptik wieder im SDax (zuvor MDax) und rangierte hier am Jahresende bei der Freefloat-Marktkapitalisierung auf Platz 97. Zum 23. März 2026 steigt Jenoptik wieder in den MDax auf.

G01 Kursentwicklung 2. Januar 2025 bis 27. Februar 2026 (indexiert in EUR)



G02 Kursentwicklung 2021 bis 2025 (indexiert in EUR)



T02 Kennzahlen zur Jenoptik-Aktie

	2025	2024	2023	2022	2021
Schlusskurs (Xetra Jahresende) in EUR	19,57	22,44	28,44	25,56	37,14
Höchstkurs/Tiefstkurs (Xetra) in EUR	24,28/15,29	30,74/20,58	33,06/30,32	37,26/19,54	37,60/22,36
Performance absolut in EUR/relativ in Prozent	-2,87/-12,8	-6,00/-21,1	2,88/11,3	-11,58/-31,2	12,02/47,9
Ausgegebene Inhaber-Stückaktien (31.12.) in Mio	57,24	57,24	57,24	57,24	57,24
Marktkapitalisierung (Xetra Jahresende) in Mio EUR	1.120,1	1.284,4	1.627,9	1.463,0	2.125,8
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	260.742	135.381	101.031	127.179	179.374
KGV (Basis Höchstkurs)/KGV (Basis Tiefstkurs)	19,27/12,13	18,98/12,70	26,03/16,0	38,81/20,35	26,3/15,6
Free Cashflow je Aktie in EUR	2,66	1,80	2,22	1,39	1,10
Konzernergebnis je Aktie in EUR	1,26	1,62	1,27	0,96	1,43

¹ Quelle: Deutsche Börse; berücksichtigt den Handel auf Xetra, in Frankfurt, München, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover sowie Stuttgart und auf Tradegate

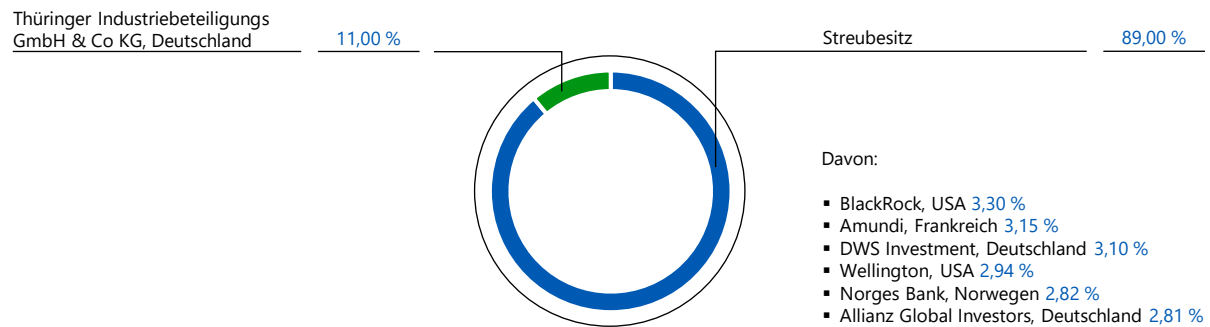
Aktionärsstruktur

Der Streubesitz der JENOPTIK AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres unverändert 89 Prozent.

Im Jahresverlauf 2025 erhielt Jenoptik verschiedene Stimmrechtsmitteilungen institutioneller Investoren über den Kauf bzw. Verkauf von Aktienpositionen, die von der Gesellschaft entsprechend veröffentlicht wurden. Weitere Informationen dazu sind im Einzelabschluss der JENOPTIK AG sowie unter www.jenoptik.de/investoren/aktie unter Stimmrechtsmitteilungen veröffentlicht.

Zum Jahresende 2025 waren insgesamt 56.809 Aktionäre (i. Vj. 52.196) im Aktienregister eingetragen, davon 600 institutionelle Investoren (i. Vj. 553) und 56.209 (i. Vj. 51.643) private Anleger. Die institutionellen Investoren hielten dabei einen Anteil am Grundkapital der Gesellschaft von 71,57 Prozent (i. Vj. 76,06 Prozent), die Privatanleger folglich von 28,43 Prozent (i. Vj. 23,94 Prozent).

G03 Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2025)*



* Auf Basis der eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen

Dividende

Das Jenoptik-Management strebt eine verlässliche und kontinuierliche Dividendenpolitik an. Das bedeutet, dass die Aktionäre über eine angemessene Ausschüttung am Unternehmenserfolg beteiligt werden sollen. Zugleich sind ausreichende finanzielle Mittel für die Finanzierung des operativen Geschäfts und strategischer Investitionen in die künftige Entwicklung von Jenoptik als einem global führenden Photonik-Konzern erforderlich. Dies erachten wir als wichtig für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung und somit dem Interesse der Aktionäre. Daher prüfen Vorstand und Aufsichtsrat der JENOPTIK AG ihren Dividendenvorschlag jedes Jahr mit großer Sorgfalt. Im vergangenen Geschäftsjahr schüttete Jenoptik für 2024 eine erhöhte Dividende in Höhe von 0,38 Euro je Aktie (i. Vj. 0,35 Euro) an die Anteilseigner aus.

Für das Geschäftsjahr 2025 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung 2026 eine erhöhte Dividendenausschüttung von 0,40 Euro je Aktie vor. Mit dieser Empfehlung setzen die Gremien ihre kontinuierliche Dividendenpolitik fort. Bei einem Ergebnis je Aktie von 1,26 Euro (i. Vj. 1,62 Euro) beträgt die Ausschüttungsquote 31,7 Prozent (i. Vj. 23,5 Prozent), vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung.

T03 Dividendenkennzahlen

	2025	2024	2023	2022	2021
Dividende je Aktie in EUR	0,40	0,38	0,35	0,30	0,25
Ausschüttungssumme in Mio EUR	22,9	21,8	20,0	17,2	14,3
Dividendenrendite ¹ in %	2,0	1,7	1,2	1,2	0,7
Payout Ratio ² in %	31,7	23,5	27,6	31,2	17,5
Total Shareholder Return in %	-11,1	-19,9	12,4	-30,4	48,8

¹ Bezogen auf den Jahresschlusskurs² Bezogen auf das Ergebnis der Aktionäre

Kapitalmarktkommunikation

Auch im Geschäftsjahr 2025 haben wir unsere intensive Investor-Relations-Arbeit fortgesetzt. Dabei ist es für uns selbstverständlich, mit unseren Aktionären, Analysten und institutionellen Investoren offen, zeitnah und kontinuierlich zu kommunizieren. Dies trägt aus unserer Sicht dazu bei, für die Kapitalmarktteilnehmer sowie die interessierte Öffentlichkeit größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und das Vertrauen in Jenoptik zu stärken.

Mit unseren Finanzberichten und -mitteilungen geben wir vier Mal im Jahr ausführlich Auskunft über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns. Diese Unterlagen sowie weitere Pressemitteilungen, Präsentationen, der Finanzkalender und weitere Informationen stehen auch auf der Internetseite von Jenoptik unter www.jenoptik.de/investoren in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung. Den gesetzlichen Vorgaben der EU-Marktmisbrauchsverordnung entsprechend, werden Insiderinformationen unverzüglich, weltweit zeitgleich, in deutscher und englischer Sprache publiziert, sofern die JENOPTIK AG nicht im Einzelfall von einer Veröffentlichung befreit ist.

Im Geschäftsjahr 2025 präsentierte sich Jenoptik wieder auf zahlreichen Investorenkonferenzen und Roadshows. Auch in Telefonkonferenzen anlässlich der Veröffentlichung von Konzern- bzw. Jahresabschlüssen und Quartalsmitteilungen und -berichten sowie in zahlreichen Einzelgesprächen erläuterten der Vorstand sowie das Investor-Relations-Team die Geschäftsentwicklung, die Kennzahlen und die Strategie von Jenoptik.

Die 27. ordentliche Hauptversammlung der JENOPTIK AG fand am 12. Juni 2025 erneut als Präsenzveranstaltung statt. Mit großer Mehrheit entlasteten die Anteilseigner den Vorstand und Aufsichtsrat und stimmten der Zahlung der vorgeschlagenen Dividende zu. Auch alle anderen Tagesordnungspunkte wurden von den Aktionären mit großer Mehrheit verabschiedet.

Die Jenoptik wird regelmäßig von zahlreichen deutschen und internationalen Analysten beobachtet und analysiert. Nachdem im Jahresverlauf 2025 vier Bankhäuser die Coverage nicht nur für Jenoptik eingestellt haben, veröffentlichten zum Jahresende noch 11 (i. Vj. 15) Analysten Einschätzungen zur Jenoptik-Aktie: Bankhaus Metzler, Berenberg, BNP Paribas, Deutsche Bank, DZ Bank, Jefferies, Kepler Cheuvreux, LBBW, ODDO BHF, UBS und Warburg Research. Am 31. Dezember 2025 betrug das durchschnittliche Kursziel unserer Analysten für die Jenoptik-Aktie 24,71 Euro (i. Vj. 31,09 Euro).

G04 Analystenempfehlungen (Stand: 31. Dezember 2025)

